

Hingebungsvolles Musizieren seit 85 Jahren

Amateurorchester sind ein wesentlicher kultureller Faktor einer Region. Gut ausgebildete Musiker, die jedoch diese Profession nur zum persönlichen Vergnügen und zur eigenen Bereicherung ausüben.

Der Linzer Konzertverein - vor 85 Jahren als „Ton-zunft“ gegründet - entwickelte sich längst zu einem großen Klangkörper. Im ausverkauften Großen Saal des

Brucknerhauses brachte das Ensemble als Hauptwerk Beethovens IX. Leidenschaftlich hingebungsvolles Musizieren, obwohl sowohl in der Symphonie als auch in der zuvor gespielten 3. Leonore-Ouvertüre so mancher Amateur von den technischen Schwierigkeiten erdrückt wurde.

Manch heikle Passage ließ der umsichtige, das Orchester absolut exakt und

sicher leitende Johannes Wetzler gleich nur von den ersten Pulten spielen.

Die IX. Symphonie wurde als große Herausforderung gemeinsam mit Bachchor, Collegium Vocale und Linzer Singakademie sowie den tadellosen Solisten Ruth Bormann, Valentina Kutzarova, Eric Laporte und Reinhard Mayer beachtlich bewältigt. Viel Applaus. (wruess)

Freitag, 3. Dezember 2004 / Nr. 16.011, € 0,90

Oberösterreich

**Kronen
Zeitung**

UNABHÄNGIG

www.krone.at

Linz, Industriezeile 56b

REDAKTION: ☎ 0732/7808-0 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-640

KULTUR IN KÜRZE

85 Jahre Orchester des Linzer Konzertvereins: Zur Festveranstaltung am Mittwoch mit einem elitären Beethoven-Programm - die 3. Leonore-Ouvertüre und die Symphonie Nr. 9 - war das Linzer Brucknerhaus ausverkauft. Mann der Stunde war fraglos der Dirigent Johannes Wetzler, der die künstlerischen Fähigkeiten des ambitionierten Orchesters und der Chorgemeinschaft aus Linzer Singakademie, Collegium Vocale und Bachchor realistisch einschätzte. Mit straffen Tempi durchmaß er geradlinig die erhabene und hin und wieder gefährliche Beethovenlandschaft und landete für sich und seine Mitstreiter einen hochverdienten Erfolg.

Neues Volksblatt

135 JAHRE

136. Jahr/Nr. 281, 4010 Linz, Hafenstraße 1-3, Tel. 0 73 2/76 06-0, Fax 0 73 2/77 92 42 € 0,80

Festabend „85 Jahre Linzer Konzertverein“

Der Linzer Konzertverein jubilierte über 85 Vereinsjahre im ausverkauften Brucknerhaus. Obmann Wolfram Ziegler schilderte im Programmheft den weiten Weg seit Gründung des Vereins „Ton-zunft“ 1919. Triebfeder war der Idealismus der Musiker, darunter vieler Musikschullehrer, nur die wichtigsten Positionen werden mit Berufsmusikern besetzt. Beim Festkonzert die 9. Symphonie Beethovens, ein komplexes Riesenwerk, aufzuführen, war freilich ein Wagnis. Nahm Beethoven doch keinerlei Rücksicht auf die menschliche Stimme, die er nur als Instrument unter Instrumenten einsetzte. Dirigent Johannes Wetzler wusste wohl, dass er die Mitwirkenden damit an die Grenzen ihrer Leistungskraft brachte, durch unerhörte Konzentration gelang ihm aber ein imponierendes Ergebnis. Der Konzertverein gab dazu sein Bestes: Dramatische wie elegische Passagen wurden eindrucksvoll wiedergegeben. Bachl Chor, Collegium Vocale, Linzer Singakademie (Einstudierung Harald Pill, Josef Habringer) bewältigten den fast unsingbaren Part ausgezeichnet. Sehr gute Solisten vervollständigten diesen Eindruck: Ruth Bormann, ein schlanker Sopran; Valentina Kutzarova, technisch hervorragend; Eric Laporte, sehr musikalisch; und Reinhard Mayr, ein viel versprechender hoher Bass. *grub/g. hö.*